

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können eine Infobroschüre verstehen und auswerten. Sie können sich darüber austauschen.

Wortfeld Freizeitaktivitäten

Grammatik –

Aufg.	Hinweise
1	<p>1. Die TN schauen das Foto an. Schreiben Sie die Fragen <i>Was macht Zofia?</i> und <i>Was ist WIN?</i> ans Whiteboard. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Klären Sie auch noch einmal den Begriff <i>überfliegen</i>, indem Sie zum Beispiel sagen: „Lesen Sie den Text schnell.“</p> <p>2. Die TN lesen den Text und bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN kontrollieren ihre Antworten in EA und nach dem Hören in PA. Ergebnissicherung anschließend noch einmal im PL.</p>
2 a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Zeigen Sie den TN noch einmal, wo sie umkreisen sollen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN ein Zeitlimit, um die Informationen zu markieren. Zeigen Sie den TN noch einmal, wo sie markieren sollen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und geben Sie lernungsgewohnten TN Hilfestellung.</p>
c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Fragen vorlesen. Lassen Sie den Begriff <i>Wohnort</i> noch einmal erklären. Anschließend lesen zwei freiwillige TN den Beispieldialog vor. Schreiben Sie <i>Ich finde ... gut.</i> ans Whiteboard und sammeln Sie gemeinsam mit den TN weitere Adjektive für die Meinungsäußerung wie <i>toll, super, praktisch, ...</i></p> <p>2. Teilen Sie den Kurs in Kleingruppen ein.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe in GA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>

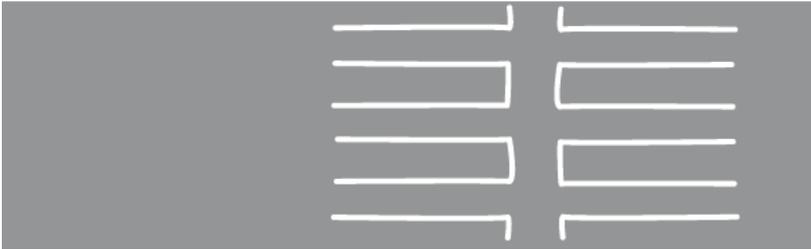
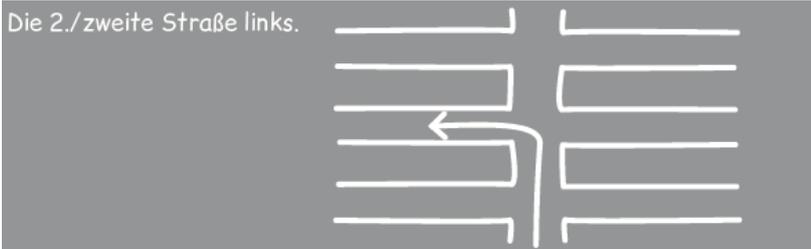
A: Gibt es da in der Nähe ein Café?

Kommunikation Die TN können nach dem Weg fragen und den (Fuß-)Weg beschreiben.

Wortfeld Richtungsangaben, Orte in der Stadt, Verkehrsmittel in der Stadt

Grammatik lokale Präposition: *zu* + Dativ, modale Präposition: *mit* + Dativ, *es gibt* + Akkusativ

Aufg.	Hinweise
A1	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Deuten Sie anschließend auf dem Plakat auf den Pfeil nach links (6) und fragen Sie: „Was sagt man?“ Antwort: „nach links“. Lassen Sie nun auch die Auswahloptionen vorlesen und deuten Sie bei der Beispiellösung <i>die S-Bahn / der Zug</i> noch einmal auf die Zahl 1 auf dem Plakat.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
A2 a	<p>1. Lassen Sie zwei TN die Sprechblasen vorlesen und fragen Sie „Was ist WIN?“ Mögliche Antworten: „So etwas wie Alexa oder Google.“ Lassen Sie nun die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei ein- bis zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Schreiben Sie den Satzanfang <i>Wie komme ich von da zum ...?</i> ans Whiteboard. Sprechen Sie ihn anschließend dreimal gemeinsam mit den TN, indem Sie ihn mit den Antworten 1–3 variieren. Verweisen Sie auch auf die Bilderklärungen für <i>Park, Museum</i> und <i>Haltestelle</i>.</p> <p>5. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten und zeigen Sie mit einer Geste, dass die Präposition <i>zu</i> eine Bewegung hin zu einem Ort / Gebäude markiert und erklären Sie, dass man sie da verwendet, wo man <i>Wohin?</i> fragen kann. Sollten die TN hier selbst Fragen</p>

	entwickeln wie: „Warum sagt man <i>nach</i> Wien?“ erklären Sie, dass die Präposition <i>nach</i> eine Bewegung hin zu einer Stadt oder einem Land markiert.
b	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und sichern Sie noch einmal das Verständnis von <i>sortieren</i> , indem Sie die Musterlösung vorlesen und sagen: „ <i>Geradeaus</i> ist eins. Was ist zwei?“ Zucken Sie mit den Schultern und sagen Sie noch einmal: „Hören Sie und sortieren Sie.“ 2. Spielen Sie die Audiodatei noch einmal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. 4. Zeichnen Sie eine Straße mit drei Kreuzungen ans Whiteboard und sagen Sie beispielsweise „Die zweite Straße links.“ Geben Sie dann einen Whiteboardmarker an eine / einen freiwillige/n TN zum Einzeichnen. Wiederholen Sie Ihren Satz und lassen Sie ihn daneben schreiben.   6. Sagen Straße rechts.“ und lassen Sie dies mit einer anderen Farbe ebenfalls eintragen. Geben Sie weitere Beispiele, wenn Sie den Eindruck haben, dass die TN noch mehr brauchen. Verweisen Sie auf die Darstellung mit den Schreibweisen der Ordnungszahlen rechts und üben Sie gemeinsam mit den TN die Aussprache der Ordnungszahlen.
c	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. 4. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten und erklären Sie, dass die Präposition <i>mit</i> immer beim Nehmen eines Verkehrsmittels verwendet wird. Zeigen Sie nun die Veränderung des Artikelworts vom Nominativ zum Dativ anhand eines Tafelbilds. Bitten Sie die TN hierzu (ggf. mithilfe eines Wörterbuchs) weitere Verkehrsmittel in den drei Genusformen zu nennen und entwickeln Sie ein Tafelbild analog zum Grammatikkasten. Zum Beispiel: 
A3 a	Material: gelbe und blaue Kärtchen 1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Orte vorlesen. Sagen Sie nach dem Vorlesen noch einmal: „Das sind Orte.“ Und verweisen Sie auch auf die drei Punkte zum Zeichnen, dass die TN auch gern eigene Orte schreiben dürfen. Fragen Sie dann: „Was sind Verkehrsmittel?“ und sammeln Sie einige mit den TN am Whiteboard.

		2. Verweisen Sie dann auf die zwei Beispielkarten und halten Sie zwei reale Beispielkarten bereit, um noch einmal zu zeigen, dass je gelbe Karte nur ein Ort und je blaue Karte nur ein Verkehrsmittel geschrieben werden soll. Teilen Sie den Kurs in Paare ein und verteilen Sie die Kärtchen an die Paare.
	b	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie ein Paar das Beispiel vorlesen und improvisieren Sie anschließend einen weiteren Dialog mit einer / einem TN unter Verwendung der erstellten Kärtchen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung und notieren Sie, was Sie im PL nach der Partnerarbeit besprechen wollen. 3. Besprechen Sie ggf. Fehler, die Ihnen beim Herumgehen aufgefallen sind, noch einmal im PL. 4. Die TN schreiben die Kärtchen.
A4	a	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und verweisen Sie auf den Stadtplan, sodass den TN klar wird, dass sie während des Hörens auf den Plan schauen sollen. 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle im PL.
	b	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie auf die Frau, die links unten auf dem Stadtplan eingezeichnet ist. Diese Stelle ist der Ausgangspunkt der Wegbeschreibung, die die TN gleich hören werden. Verweisen Sie ggf. auch noch einmal auf das Ziel „Café Venezia“. Lassen Sie dann die TN entscheiden, ob sie auf Seite 25 bleiben oder die Auswahlaufgabe auf Seite 110 bearbeiten wollen. Erklären Sie hierfür, dass auf Seite 25 nur gehört wird und auf Seite 110 gelesen und gehört wird. 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal ab. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL: Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, den Stadtplan in der interaktiven Version des KB vergrößert zu zeigen, fertigen Sie eine Folie / eine stark vergrößerte Kopie an. Lassen Sie eine / ein TN, die / der auf Seite 110 gearbeitet hat, die Wegbeschreibung noch einmal langsam vorlesen, während Sie den Weg einzeichnen.
A5		1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und zeigen Sie auf die Tabelle. Zeichnen Sie die Tabelle ans Whiteboard, wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, sie in der interaktiven Version zu zeigen. Lassen Sie anschließend auch die Redemittel vorlesen und klären Sie ggf. Wörter bzw. zeigen Sie im Buch noch einmal, in welchem Kontext die TN die Redemittel gelernt haben. 2. Lassen Sie das Beispiel in der Tabelle vorlesen und fragen Sie beim nächsten Redemittel, wohin dieses gehört. 3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 4. Lösungskontrolle: Lassen Sie schnellere TN die Lösungen am Whiteboard oder in die interaktive Version eintragen.
A6	a	1. Bitten Sie die TN, sich in Paaren zusammenzufinden und auf die Aktionsseiten 93 (Partner/in A) und 102 (Partner/in B) zu gehen. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und auch die Musterlösung und die weiteren Optionen vorlesen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe erst in EA und vergleichen dann in PA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 3. Lösungskontrolle im PL.
	b	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN Zeit, die Aufgabe zu bearbeiten. Wiederholen Sie ggf., dass die TN vier Ziele wählen sollen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. 3. Fragen Sie im PL noch einmal exemplarisch eine / einen TN nach seinen vier Zielen.
	c	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie anschließend den Beispieldialog und die Redemittel von einem Lernpaar vorlesen.

	<p>2. Wählen Sie selbst ein Ziel und fragen Sie die Klasse nach dem Weg. Zeichnen Sie den Weg ein, während die TN Ihnen den Weg zurufen. Wiederholen Sie die Formulierungen der TN jeweils und loben Sie ggf. die Verwendung der Redemittel. Bitten Sie ggf. um die Wiederholung einer Beschreibung unter Verweis auf die Redemittel. Zeichnen Sie erst dann die nächste Etappe Ihres Weges, wenn die Klasse eine brauchbare Formulierung hervorgebracht hat.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Gehen Sie herum und hören Sie zu. Machen Sie sich ggf. Notizen, wenn Sie Fehler hören.</p> <p>4. Besprechung neuer / alternativer Formulierungen und Korrekturen im PL.</p>
--	--

B: Was hat gut funktioniert?

Kommunikation Die TN können einen Kommentar zu einem Thema abgeben. Sie können einen Wochenplan aufstellen und darüber berichten.

Wortfeld trennbare Verben und Verben auf *-ieren*

Grammatik Perfekt bei trennbaren Verben und bei Verben mit *-ieren*

Aufg.	Hinweise
B1	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
B2 a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und erklären Sie <i>Kommentare</i>, indem Sie auf einen Text zeigen und sagen: „Das ist ein Kommentar.“ / „Es gibt drei Kommentare, von Felicitas, Olga und Markus.“</p> <p>Verweisen Sie auch auf die Darstellung rechts unten zu <i>geschlossen / zu und geöffnet / offen</i>. Anschließend entscheiden die TN, ob sie auf den Seiten 26/27 bleiben oder die Auswahlaufgabe auf Seite 111 bearbeiten wollen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Notieren Sie Wortschatzfragen am Whiteboard.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA durch halblautes Vorlesen, dann im PL.</p> <p>4. Klären Sie die Wortschatzfragen, die die TN während des Lesens hatten.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Lassen Sie auch die Musterlösung vorlesen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Sammeln Sie erneut Wortschatzfragen am Whiteboard.</p> <p>3. Lösungskontrolle durch halblautes Vorlesen in PA, dann im PL.</p> <p>4. Klären Sie weitere Wortschatzfragen.</p>
c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Musterlösung vorlesen. Lassen Sie eine / einen TN den entsprechenden Satz aus b vorlesen (<i>ist früh aufgestanden</i>) und notieren Sie ihn am Whiteboard, sofern Sie nicht in der interaktiven Version des KB arbeiten. Gehen Sie ebenso mit dem zweiten Beispiel zu <i>fotografieren</i> vor.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Weniger geübte TN markieren vorab die entsprechenden Formen in b.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
B3	<p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 96 im KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Schreiben Sie <i>Wer hat gestern ...</i> und <i>Wer ist gestern ...</i> ans Whiteboard und bitten Sie die TN, diese Fragen mithilfe der Bingotabelle mündlich zu vervollständigen. Lassen Sie die TN sagen, welche der Verben auf der Bingotabelle in der Vergangenheitsform mit <i>haben</i> und welche mit <i>sein</i> stehen.</p> <p>2. Lassen Sie den Beispieldialog vorlesen. Bitten Sie anschließend die TN, die bereits am Whiteboard stehenden Sätze in die Du-Form umzuwandeln und jeweils einen Namen aus dem Kurs einzufügen wie im Beispiel. Erklären Sie nun die Bedeutung der Bingofelder anhand der Bilder am Rand: Zeichnen Sie am Whiteboard ein Raster wie im Buch, wenn Sie</p>

		das Bingo-Spiel nicht in der digitalen Version aufrufen können, und zeigen Sie, dass vier Namen in einer Reihe <i>senkrecht</i> , <i>waagrecht</i> und <i>diagonal</i> bedeuten kann. Sagen Sie noch einmal: „Wer hat zuerst vier Namen in einer Reihe? Die Person hebt die Hand und ruft „Bingo!“.“ Unterstützen Sie, indem Sie selbst die Hand heben und „Bingo!“ rufen. 3. „In die Mitte bitte!“ Die TN gehen mit ihren Kursbüchern im Kursraum umher und befragen sich. Wer vier in einer Reihe hat, ruft: „Bingo!“
B4	a	1. Zeigen Sie auf den Plan und sagen Sie: „Das ist Lisas Plan.“ Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN zwei Minuten Zeit, den Plan zu lesen. Fragen Sie anschließend noch einmal zur Kontrolle: „Was hat Lisa gemacht, was hat sie nicht gemacht?“ Achten Sie darauf, dass die TN einen vollständigen Beispielsatz im Perfekt bilden. Z. B.: <i>Lisa hat Mama nicht angerufen</i> . Zeichnen Sie ggf. am Whiteboard noch einmal ein rotes Kreuz für <i>nicht gemacht</i> und einen grünen Haken für <i>gemacht</i> . Lassen Sie auch die zweite Musterlösung ausformulieren (mehrere Varianten sind möglich) und schreiben Sie die Sätze ans Whiteboard. 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Achten Sie bei der Präsentation im PL darauf, dass die TN vollständige Sätze im Perfekt bilden.
	b	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und verweisen Sie auf die Beispielzettel im KB. Improvisieren Sie bei Verständnisschwierigkeiten einen eigenen Zettel am Whiteboard. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.
	c	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Teilen Sie die Gruppe ggf. danach ein, wer ein Handy dabei hat / mit dem Handy arbeiten möchte und wer nicht. Diejenigen, die mit Handy arbeiten wollen, schicken eine Sprachnachricht, die anderen sprechen so miteinander. Bilden Sie innerhalb dieser Gruppen Paare. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Sammeln Sie auch Wortschatzfragen am Whiteboard.

C: ZOFIA Spezial

Kommunikation Die TN können einen Weg im öffentlichen Nahverkehr beschreiben.

Wortfeld Fortbewegung im öffentlichen Nahverkehr

Grammatik –

Aufg.	Hinweise
C1	1. Verweisen Sie auf den ÖVN-Plan und fragen Sie: „Was ist das für ein Plan?“ Mögliche Antwort: Der Plan zeigt, wie Busse und Bahnen in Neuberg fahren. Schreiben Sie öffentliche Verkehrsmittel ans Whiteboard und fragen Sie, welche öffentlichen Verkehrsmittel in Ihrer Stadt fahren. Notieren Sie diese. 2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Zeigen Sie noch einmal auf den Text und die Fragen und sagen Sie: „Schreiben Sie die Nummer der Frage an die richtige Stelle im Text.“ → Orientierung 3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Notieren Sie Wortschatzfragen am Whiteboard und klären Sie diese vor der Lösungskontrolle in PA. 4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie sich während der Präsentation der Antworten auch die jeweilige Textstelle nennen.
WOW	Nach Aufgabe C1 ggf. das WOW-Thema <i>Öffentliche Verkehrsmittel</i> auf Seite 203 anschließen. Die Hinweise dazu finden Sie am Ende dieses Unterrichtsplans. Auf den Seiten zum Werte- und Orientierungswissen (WOW) bietet <i>Miteinander in Österreich</i> lektionsbezogene Aufgaben an. Die WOW-Aufgaben können, müssen aber nicht direkt nach der entsprechenden Aufgabe im KB gemacht werden und eignen sich auch gut für eine Wiederholung am nächsten Kurstag.

C2	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. 2. Die TN nennen Orte vom Neuberger Netzplan, die sie noch nicht kennen. Notieren Sie diese am Whiteboard mit Artikel.
C3	a 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und verweisen Sie noch einmal auf den Netzplan auf Seite 28. Sagen Sie: „Wir hören zweimal. Hören und lesen Sie zuerst. Zeichnen Sie den Weg beim zweiten Hören.“ 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal ab. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle im PL. 4. Aktivierung des Sprachmaterials zur Vorbereitung auf C3b: Verweisen Sie auf die Bilderklärungen zu den Verben <i>einsteigen</i> , <i>umsteigen</i> und <i>aussteigen</i> . Üben Sie diese mit einem kleinen Aussprachetraining. Zum Beispiel durch Klatschen des Wortakzents oder durch einen längeren Satz, der eines der Verben beinhaltet und den Sie aufbauend sprechen lassen. Spielen Sie anschließend die Audiodatei erneut vor und bitten Sie die TN halblaut mitzulesen.
	b 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und verweisen Sie noch einmal auf den Netzplan auf Seite 28. Erklären Sie kurz die Aufgaben von Partner/in A und B, indem Sie Situation 1 auf den Aufgabenkärtchen vorlesen. Sagen Sie dann: „Sie haben vier Situationen. Eine/r fragt nach dem Weg und die Partnerin / der Partner erklärt den Weg. Dann tauschen Sie.“ 2. Lassen Sie die Redemittel für die Wegklärung vorlesen und üben Sie diese anhand von vollständigen Beispielsätzen durch aufbauendes Sprechen. 3. Erklären Sie den TN, dass auf S. 110 zwei Gespräche aufgeschrieben und dann geübt werden. Auf Seite 29 wird direkt gesprochen. Die TN entscheiden, ob Sie auf Seite 29 bleiben oder die Auswahlaufgabe auf Seite 110 bearbeiten wollen. 4. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Notieren Sie auch Fehler für die spätere Korrektur im PL. 5. Präsentation im PL: Jedes Paar wählt eine Situation und spielt diese im PL vor. Korrigieren Sie erst, wenn das jeweilige Paar mit der Präsentation fertig ist. Machen Sie sich zu diesem Zweck Notizen.
C4	1. Zeigen Sie auf die Zeichnung und die Sprechblase und sagen Sie: „Das ist eine Durchsage.“ Lassen Sie die Sprechblase vorlesen. Lassen Sie dann die Arbeitsanweisung vorlesen. Geben Sie den TN anschließend eine halbe Minute Zeit, um die drei Sätze zu lesen. 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Extra-Film: In dem Film fragt ein Mann Zofia zuerst nach dem Weg zum M&M (einem Musikclub), dann nach dem Weg zum Blumenladen und zum Schluss nach dem Weg vom Blumenladen zum M&M. Der Film eignet sich, um die sprachlichen Mittel für die Wegbeschreibung zu erweitern und zu vertiefen. Eine Wegbeschreibung zu einem Ort in der Nähe des Kursraums (z. B. zu einem Blumengeschäft) lässt sich gut an den Film anschließen.

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und sichern Sie, dass alle TN oder zumindest eine/r pro Dreiergruppe eine Abspielmöglichkeit für die Audiodatei hat. Nutzen Sie die Gelegenheit, um noch einmal auf die App zum KB und die Möglichkeit zum Herunterladen der Audiodateien aus dem Lehrwerkservice aufmerksam zu machen. 2. Lassen Sie die Beispielstrophen vorlesen und fragen Sie, was man anstelle der Auslassungspunkte einsetzen könnte. Verweisen Sie auch auf die Fotos. Sagen Sie dann noch einmal: „Sie hören erst, dann schreiben Sie selbst ein Lied wie im Beispiel.“

2	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie noch einmal den Netzplan auf Seite 28. Projizieren Sie diesen wenn möglich an die Wand.</p> <p>2. Lassen Sie die Verbindung 1 und die Sprechblase vorlesen. Ergänzen Sie gemeinsam mit den TN die Auslassungspunkte in der Sprechblase. Sagen Sie noch einmal: „Jede/r in der Gruppe hat eine Verbindung. Eine Person → eine Verbindung.“ Sagen Sie: „Vergleichen Sie. Welche Verbindung ist gut?“</p>
3	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Skizzieren Sie die Tabelle am Whiteboard oder zeigen Sie sie in der interaktiven Version des KB. Fragen Sie einmal exemplarisch im Kurs: „Wer fährt sehr oft Bus? Heben Sie bitte die Hand.“ Unterstützen Sie, indem Sie selbst die Hand heben. Tragen Sie dann die Anzahl der gehobenen Hände in das Feld ein. Machen Sie die Gegenprobe mit <i>nie</i>, indem Sie eine / einen TN bitten, die Frage zu formulieren. Lassen Sie auch das Beispiel in der Sprechblase vorlesen und sagen Sie: „Sprechen Sie in der Gruppe und machen Sie ein Plakat.“</p>

Lernfortschrittstest

	Hinweise
	<p>Nach Abschluss der Lektion können die Lernenden den Lernfortschrittstest 5 im Arbeitsbuch (Seiten 134 bis 137) bearbeiten. Der Test kann im Unterricht oder daheim durchgeführt werden. Gerade für den ersten Test im neuen Band ist eine Bearbeitung im Unterricht empfehlenswert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nehmen Sie den TN Prüfungsangst: Es handelt sich nicht um eine „Prüfung“, sondern einen Test, eine „Evaluation“. Kündigen Sie an, dass es „individuelles Feedback“ geben wird. 2. Stellen Sie sicher, dass die TN die Aufgabenstellungen richtig verstehen. 3. Machen Sie deutlich, dass jede/r TN einzeln arbeitet. Die TN bearbeiten den Test. 4. Gehen Sie mit den TN die Aufgaben und Lösungen durch. Helfen Sie beim Auswerten des Tests (Korrekturen und Punktevergabe). 5. Die TN addieren die Punkte. Fragen Sie, wie die TN ihre Resultate einschätzen. 6. Es ist wichtig, dass ein Test in ein individuelles Feedback und Tipps zum Weiterlernen mündet. Gehen Sie daher mit jeder / jedem TN den individuellen Test durch und geben Sie Feedback.

WOW: Werte- und Orientierungswissen – Öffentliche Verkehrsmittel

Lernziele: Die Teilnehmer festigen ihren Wortschatz zum Thema und tauschen sich über ihre Erfahrungen aus. Sie bewerten einerseits öffentliche Verkehrsmittel, andererseits mögliche Verhaltensweisen der Fahrgäste. Ein Eingehen auf das Thema Höflichkeit und Rücksichtnahme bietet sich hier an.

Aufg.	Hinweise
1 a	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 203. 2. Lassen Sie eine/n TN die Arbeitsanweisung vorlesen. 3. Geben Sie den TN Zeit, die 7 Sätze zu lesen und klären Sie ggf. unbekannte Wörter. Sollten hier schon einzelne TN die Aussagen kommentieren, weil sie z. B. die Verkehrsmittel nicht billig finden, bitten Sie um ein wenig Geduld und machen Sie klar, dass es später Gelegenheit für eine Diskussion geben wird. 4. Die TN kreuzen in EA an.
b	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie eine/n TN, die vorgeschlagenen Wörter vorzulesen. Klären Sie unbekannte Wörter. 2. Fragen Sie die TN, ob ihnen noch weitere Wörter einfallen, die passen könnten. Notieren Sie diese am Whiteboard (z. B. <i>praktisch, teuer</i> ...)

		<p>3. Lassen Sie das Beispiel in der Sprechblase vorlesen und fragen Sie die TN, wie man die zweite Sprechblase ergänzen könnte. Schreiben Sie das Beispiel dann ans Whiteboard.</p> <p>4. Machen Sie mit einer / einem Freiwilligen ein Beispiel, indem Sie z. B. sagen: „Ich finde die öffentlichen Verkehrsmittel billig. Das ist super! Und Sie / du ...?“. Helfen Sie ggf. bei der Antwort. Machen Sie ein weiteres Beispiel mit einer / einem anderen TN, diesmal mit etwas, was Sie schlecht finden.</p> <p>5. Bitten Sie die TN, mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu vergleichen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung beim korrekten Formulieren.</p> <p>6. Abschluss im PL: Beginnen Sie das Klassengespräch z. B. damit, indem Sie fragen: „Finden Sie die öffentlichen Verkehrsmittel billig?“. Lenken Sie anschließend die Diskussion auf das Thema Rücksichtnahme und Höflichkeit. Fragen Sie die TN: „Ist Telefonieren in den öffentlichen Verkehrsmitteln okay?“ oder „Wie finden Sie Essen und Trinken in den öffentlichen Verkehrsmitteln?“. Korrigieren Sie hier nicht oder nur sehr behutsam, um die TN beim freien Sprechen im PL nicht zu entmutigen. Sie können allerdings interessante Äußerungen korrigiert ans Whiteboard schreiben und die TN motivieren, diese im Anschluss in ihr Heft zu schreiben.</p>
2	a	<p>1. Lassen Sie eine/ n TN die Arbeitsanweisung und das Beispiel vorlesen.</p> <p>2. Sammeln Sie mit den TN am Whiteboard einige Gründe, warum man (nicht) mit einem Verkehrsmittel fährt (z. B. <i>praktisch / unpraktisch, schnell / langsam, nicht in der Nähe, immer voll ...</i>).</p> <p>3. Erinnern Sie die TN daran, dass <i>mit</i> den Dativ braucht und verweisen Sie ggf. auf den Grammatikkasten auf Seite 30.</p> <p>4. Bieten Sie den TN an, dass Sie die Sätze absammeln und korrigieren. Stellen Sie den TN dafür bei Bedarf Papier zur Verfügung.</p> <p>5. Die TN schreiben in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>
	b	<p>Material: weicher Ball</p> <p>1. „In die Mitte bitte!“ Bitten Sie die TN, sich in einem Kreis aufzustellen.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung langsam und bei Bedarf zweimal vor (da die TN kein Buch bei sich haben). Machen Sie selbst das erste Beispiel, z. B.: „Mein Lieblingsverkehrsmittel ist die U-Bahn. Sie ist schnell und praktisch und fährt sehr oft.“</p> <p>3. Werfen Sie den Ball einer / einem lerngewohnten TN zu und fragen Sie: „Was ist Ihr / dein Lieblingsverkehrsmittel?“ Ermuntern Sie die / den TN auch zu sagen, warum.</p> <p>4. Die TN werfen einander den Ball zu, bis alle an der Reihe waren.</p> <p>5. Bei genug Zeit und Interesse spielen Sie eine zweite Runde, diesmal mit den unbeliebtesten Verkehrsmitteln.</p>